VON SALIS



AOC Graubünden, Maienfeld

Heidelberg Pinot Noir Badrus 2023

CHF 35.00

75cl
13.5%
Graubünden
Pinot Noir
Falstaff: 92
AN 1879723

Degustationsnotiz
Ein verspieltes Bouquet mit eleganten Noten von schwarzen Beeren und einer herrlichen Rauchnote. Fruchtiger Auftakt mit fantastischen Röstaromen, die die Lagerung im Eichenfass widerspiegelt. Ein kräftiger Pinot Noir mit einem langen Abgang.

Herstellung
Alte Reben mit kleinstem Ertrag von höchster Güte. Imposanter Duft und opulente Struktur. Vergoren in offenen Eichenbütten und für zwei Jahre in ausgesuchten französischen Barriques gereift. Ein Wein mit klarer Herkunft und Identität.

Trinkreife
Jahrgang + 8 Jahre

Geniessen zu
Fleichgerichten vom Kalb, Rind, Lamm, Bündner Spezialitäten und gereiftem Käse.

Spezielles
Badrus ist der Name einer der besten Pinot Noir Weinberge von Heidelberg. Wie viele Flurnamen noch aus der Romanischen Zeit stammend. Ins deutsche übersetzt bedeutet es in etwa "auf dem Geröll" oder "steinig".

Produzent
Die Familie von Hanspeter Lampert bewirtschaftet das Weingut Heidelberg bereits seit drei Generationen. Die 5 Hektaren Reben sind das Ein und Alles von Hanspeter. Jede einzelne davon hat ein eigener Charakter, die ältesten von ihnen sind über 45 Jahre alt – alle von Hand bewirtschaftet. Die Rebberge liegen auf dem Schuttkegel des Maienfelder Hausberges Falknis. Der steinhaltige, schiefer- und kalkreiche Untergrund dieses Bodens ermöglicht es Hanspeter Lampert filigrane, mineralische und tiefgründige Weine zu keltern. Die Abstrahlung des Gesteins hat in der Nacht eine wärmende Wirkung, die seinen Trauben immer einen kleinen Vorsprung im Reifestadium verschafft. Lampert's Weine zeichnen sich durch maximale Komplexität und Tiefe aus. Gleichzeitig ist ihre Struktur durch klare Linien charakterisiert. So sind Sorte, Boden, Wind und Wetter in Nase und Gaumen nachvollziehbar.

VON SALIS



Heidelberg Pinot Noir Badrus 2023

Region

Die Bündner Herrschaft ist das Herzstück des Schweizer Weinbaus im Kanton Graubünden – vier Gemeinden im Churer Rheintal, die zusammen für den besten Ruf einer ganzen Region sorgen: Fläsch, Maienfeld, Malans und Jenins. Die Lage im Talkessel, geschützt von den Bergen und regelmässig verwöhnt vom warmen Südwind, dem Föhn, schafft ein Kleinklima, wie man es sonst kaum in den Alpen findet.
Auf kantonsweit rund 421 Hektar Rebfläche (Stand 2023) wachsen über 40 Rebsorten. Das Herz dieser Fläche schlägt in der Herrschaft: Auf den sonnenverwöhnten Terrassen zwischen Fläsch und Jenins konzentriert sich der grösste Teil der roten Reben des Kantons, allen voran der Pinot Noir – traditionell wird für die Herrschaft ein Rotweinanteil von rund 80 Prozent genannt, deutlich mehr als im kantonalen Schnitt. Bei den weissen Sorten dominiert mengenmässig der Riesling-Silvaner, die grösste Berühmtheit geniesst aber der Completer: eine autochthone Rarität, die in der Region nie ganz verschwunden ist und heute eine kleine Renaissance erlebt. Wegen dieser burgundischen Rebsorten, der kalkreichen Schieferböden und der konstant hohen Weinqualität wird die Bündner Herrschaft seit Jahrzehnten als das „Burgund der Schweiz" gerühmt.
Die Geschichte des Bündner Weinbaus reicht weit zurück: Der älteste schriftliche Beleg datiert auf das Jahr 765, als Bischof Tello von Chur dem Kloster Disentis einen Rebberg vermachte. Der Pinot Noir selbst kam der Überlieferung nach erst um 1630 in die Region – mitgebracht von jungen Bündner Söldnern, die zuvor im Burgund gedient hatten. Was als Import begann, ist heute das unverwechselbare Markenzeichen der ganzen Herrschaft.
Mittendrin liegt Maienfeld, wo von Salis seit 2025 seine neue Vinothek betreibt. Rund 60 Rebbauern aus Fläsch, Maienfeld, Jenins und Malans sowie den benachbarten Weinbaugemeinden Zizers und Trimmis beliefern das Unternehmen; ergänzt wird das Sortiment durch rund zwei Hektar eigene Reben mitten in der Bündner Herrschaft.

Subregion

Maienfeld ist mit rund 100 bis 110 Hektar die grösste Weinbaugemeinde Graubündens – und zugleich die drittälteste Stadt am Rhein. Die Reben wachsen zwischen 400 und 650 Metern über Meer an den sonnenexponierten Hängen des Falknis, dessen kalk- und schieferreicher Schuttkegel den Weinen ihre mineralische Tiefe verleiht.
Weltberühmt wurde Maienfeld durch Johanna Spyris „Heidi": Die Geschichte des Mädchens vom Alpöhi spielt in den Bergen oberhalb des Dorfs, und bis heute pilgern Gäste aus aller Welt zum Heididorf. Ebenso lebendig ist die Tradition der Maienfelder Pferderennen: Auf der einzigen Naturrennbahn der Schweiz im Rossriet messen sich im Herbst Pferd und Reiter – ein fester Termin im Bündner Veranstaltungskalender.
Im Rebberg dominiert der Pinot Noir, ergänzt durch Chardonnay und Riesling-Silvaner sowie vereinzelt internationale Sorten wie Grüner Veltliner oder Viognier. Mit Schloss Salenegg – dem ältesten noch bestehenden Weingut Europas – und Familienbetrieben wie Möhr-Niggli, Heidelberg oder Lampert vereint Maienfeld jahrhundertealte Tradition mit einer jungen, experimentierfreudigen Winzerszene.
Mittendrin: die von Salis Vinothek an der Industriestrasse 18, seit 2025 Dreh- und Angelpunkt für Verkostungen, Beratung und Einkauf direkt vor Ort.